

Die Firma beschäftigt sich in der Hauptsache mit Herstellung des Drucksachenbedarfs für die Chemnitzer Industrie: so vielseitig diese ist, so vielseitig sind auch die aus den beiden heute noch gepflegten Hauptzweigen, Stein- und Buchdruckerei, hervorgehenden Drucksachen. Sie umfassen sämtliche Kontorbedürfnisse im Handelsverkehr, wie auch specielle Verpackungsartikel z. B. der Strumpfindustrie, und erstrecken sich ebensogut auf kleine Etiketten wie auf vielfarbige Plakate, auf die einfache Visitenkarte wie auf umfangreiche Kataloge mit Illustrationen jeder Technik. Besonders auf diesem Gebiete zählt die Firma die meisten und hervorragendsten hiesigen Maschinenfabriken und ebenso auswärtige Verleger für feinen Werkdruck zu ihren ständigen Kunden.

Aus den letzten Jahren seien von ihren Erzeugnissen hier aufgeführt: die reich illustrierte „Festschrift des Vereins deutscher Ingenieure Chemnitz 1898“, — die „Bismarck-Regesten“ und



„Bismarck-Jahrbücher“ unseres Mitbürgers Prof. Dr. Horst Kohl — „Die beiden Masken“, ein grosses 3bändiges Werk Ihrer Majestät der Königin von Rumänien (Carmen Sylva), aus dem Französischen des Paul de Saint-Victor übersetzt. Neben diesen Werken haben zahlreiche kleinere und grössere Bücher, auch viele englische, französische und spanische für den Schulgebrauch, die Pressen der Firma beschäftigt.

Richard Oschatz, Chemnitz.

Lithographische Kunstanstalt. — Buch- und Steindruckerei. — Lichtdruckerei.

Das Geschäft wurde von Ernst Robert Böhme im Jahre 1850 begründet; von ihm kaufte es Carl Richard Oschatz am 1. Dezember 1871; seit dessen am 20. April 1891 erfolgtem Tode führt es die Witwe, Emilie Auguste Oschatz, weiter und die Geschäftsleitung liegt in den Händen